

Tierische Therapie in der Pflege

Bewohner müssen auf Kontakte mit Hunden nicht verzichten

SCHWACHHAUSEN (XEL). Der Hund ist oft ein treuer Begleiter des Menschen. Doch für ältere Personen, die in einem Pflegeheim leben, war und ist der Kontakt zu Hunden meist nicht mehr möglich. Doch auf den Kontakt zu Hunden müssen die Bewohner von Senioreneinrichtungen trotzdem nicht verzichten.

Mitglieder des Vereins Therapie Tiere Teufelsmoor statten mit ihren Vierbeinern den Senioren nämlich gerne einen Besuch ab. So machten sie nun im Pflegeheim Sparer Dank der Arbeiterwohlfahrt (Awo) Station. Golden Retriever "Morten" und sein Herrchen Volker Tenn sowie Mischlingshund "Leo" und Frauchen Katharina Kropp besuchten die betagten Bewohner. Die Tiere holten sich bei ihnen jede Menge Streicheleinheiten und Leckerlis ab.

Die beiden drei Jahre alten Hunde sind ausgesprochene Familienhunde, sehr ruhig, mit einer sozialen Ader und an Menschen gewöhnt. Ihnen machte es sichtlich Spaß in der großen Halle von Haus Sparer Dank von Sessel zu Rollstuhl zu laufen und sich von immer anderen Händen berühren und füttern zu lassen.

Während es für Leo der erste Besuch im Haus Sparer Dank war, wurde Morten von etlichen Frauen und Männern gleich wiedererkannt. Dabei lag seine erste Visite schon Wochen zurück. Damals hatten Heimleiterin Andrea Ackermann und Beschäftigungstherapeutin Gudrun Glahn eine kleine Zeitungsnotiz über den speziellen Verein entdeckt und sofort Kontakt aufgenommen. In der Interessengemeinschaft haben sich Hundebesitzer zusammengeschlossen, die alle Freude an solchen Besuchsdiensten in Pflegeheimen, in Behinderteneinrichtungen oder auch in Kindertagesstätten haben.

Die Awo möchte die tierischen Begegnungen nach ihren bisherigen Erfahrungen auch in anderen Häusern anbieten, da deutlich wurde, wie positiv sich der Kontakt auf die älteren Menschen auswirkt. "Für uns ist es wichtig zu sehen, wie Kommunikation und Interaktion gefördert werden", betonte Volker Tenn. Besonders gut war das bei einer blinden Hausbewohnerin zu beobachten, die erst zögerlich und dann zunehmend intensiver die Hunde streichelte und die großen Unterschiede zwischen beiden deutlich wahrnahm.

Auch ehemalige Hundebesitzer waren unter den Bewohnern schnell auszumachen. Ihr Umgang mit den Tieren war sofort locker und ganz selbstverständlich. Beschäftigungstherapeutin Gudrun Glahn hofft, dass dieser Tierbesuch nicht der letzte war.

Um möglichst viele alte Menschen zu erfreuen, sucht der Verein "Therapie Tiere Teufelsmoor" weitere ehrenamtliche Mitstreiter. Interessierte erfahren mehr bei Volker Tenn unter Telefon 04 79 1 /89 85 50 und 01 60 / 97 57 69 95.